

ducte geschwärzt, so deutet dieses auf die Gegenwart nicht flüchtiger organischer Körper, z. B.

Weinsteinsäure (\bar{T}).

Da dieselben die Fällung mehrerer Oxyde, z. B. $\bar{A}l$, $\bar{E}r$ verhindern, so ist es nothwendig, dieselben vor der weitem Untersuchung auf diese Körper durch Glühen zu zerstören. In einem andern unveränderten Theil ist dann auf flüchtige Körper zu untersuchen.

Zeigt sich beim Erhitzen eine Bräunung unter Entwicklung eines Geruches nach Cyan oder Ammoniak, so hat man auf Doppelcyanüre des Eisens, z. B.

Kaliumeisencyanür ($2K Cy + Fe Cy + 3H$)

besonders Rücksicht zu nehmen. Ist die Gegenwart derselben auf die (weiter unten) angegebene Weise bestätigt, so zerstört man das Cyan durch Glühen beim Luftzutritt vor dem Beginn der weitem genauern Untersuchung, da in den Doppelcyanüren die Metalle durch gewöhnliche Reagentien häufig nicht erkannt werden können; auf flüchtige Körper wird dann die unveränderte Substanz untersucht.

Zeigt sich ein starkes Aufblähen, so deutet dies auf die Gegenwart

borsaurer Salze (\bar{B}).

II. Ein anderer kleiner Theil wird in einer an beiden Enden offenen Glasröhre erhitzt.

Es können hierbei vorzüglich

Schwefelmetalle

erkannt werden, die sich unter Entwicklung von schwefelichter Säure oxydiren.